

THESEN WAHL-O-MAT

Der Wahl-O-Mat wird vom Wahlteam und dem Wahlausschuss zur Verfügung gestellt. Alle Thesen sind unabhängig von Vertreter*innen der Listen für die offenen Plätze des StuRa gestellt worden.

1. Studentische Gelder und Mittel, die dem Semesterbeitrag der Studierenden entstammen, sollen ausschließlich für studentische (und nicht für bspw. allgemeinpolitische) Zwecke verwendet werden.
2. Klausuren und Hausarbeiten, in denen nicht gegendert wird, sollen schlechter bewertet werden dürfen.
3. Die Hochschulfinanzierung soll reformiert werden. Die COVID-19-Pandemie soll nicht zum Verlust vieler Hochschulangebote führen.
4. Die studentischen Gremien sollen konsequent für eine bessere Finanzierung an der MLU, gegen Kürzungen und Fächerschließungen kämpfen. Es soll deutlicher Druck auf Rektorat und Landesregierung aufgebaut werden.
5. Die Mensa soll nachhaltiger werden.
6. Der StuRa soll sich stärker gegen extremistische Tendenzen an der Universität einsetzen und sich in diesem Rahmen von rechts- bzw. linksextremistischen Akteur*innen abgrenzen bzw. nicht mit diesen kooperieren dürfen.
7. Die Universität soll mehr Maßnahmen für die mentale Gesundheit von Studierenden ergreifen.
8. Um FINTA* (Frauen, inter*, nicht-binäre, trans* und a_gender) Personen zu unterstützen, soll eine verbindliche Geschlechterquote eingeführt, die „Präventionsstelle Diskriminierung und sexuelle Belästigung“ und die Gleichstellungsbeauftragten gestärkt sowie niedrigschwellige Möglichkeiten zur Unterstützung, z. B. trans* Studierender geschaffen werden, wie die unbürokratische Änderung des Vornamens.
9. Corona hat der Digitalisierung der Lehre einen Schub verliehen, aber auch nach der Pandemie sollen Onlinevorlesungen und Aufzeichnungen für Studierende verfügbar sein.
10. Im Sinne der Wissenschaftsfreiheit soll die Universität auch weiterhin mit der Bundeswehr kooperieren dürfen.
11. Bei Studiengängen mit weiterhin stattfindenden verpflichtenden Präsenzveranstaltungen dürfen Fehlzeiten aufgrund von Quarantänemaßnahmen auf keinen Fall zu Problemen im Studienablauf führen. Die Uni soll Möglichkeiten schaffen, Ersatzleistungen oder -termine anzubieten.
12. In universitären Sanitäreinrichtungen sollen kostenlose Menstruationsprodukte angeboten werden.
13. Eine konsequente antifaschistische Haltung ist unabdingbar für die Studierendenschaft und die Universität. Es soll sich aktiv mit u. a. Corona-Leugner*innen, Verschwörungsideolog*innen und rechten Studentenverbindungen auseinandergesetzt und diese bekämpft werden.